

Stadlauer Malzfabrik AG
1220 Wien, Smolagasse 1



Jahresfinanzbericht 2014

Inhaltsverzeichnis

		Seiten
Jahresabschluss 2014	Kapitel 1	1 – 9
Lagebericht	Kapitel 2	10 - 13
Erklärung der gesetzlichen Vertreter	Kapitel 3	14
Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers		

Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft Wien

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2014

AKTIVA

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2014

P A S S I V A

	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2013
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Grundkapital	5.600.000,00	5.600
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene	<u>13.144.494,72</u>	<u>13.144</u>
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	130.811,10	131
2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	<u>8.718.892,39</u>	<u>8.719</u>
	8.849.703,49	8.850
IV. Bilanzgewinn	9.118.543,59	8.095
davon Gewinnvortrag: EUR 7.647.055,81		
(Vorjahr: TEUR 6.976)		
	<u>36.712.741,80</u>	<u>35.689</u>
B. UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN		
1. Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	<u>5.888.914,49</u>	<u>5.889</u>
	<u>5.888.914,49</u>	<u>5.889</u>
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen	1.787.000,00	1.843
2. Steuerrückstellungen	102.875,00	0
3. sonstige Rückstellungen	<u>51.900,00</u>	<u>47</u>
	<u>1.941.775,00</u>	<u>1.890</u>
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.356,52	2
2. sonstige Verbindlichkeiten		
a) Steuern	27.613,17	26
b) übrige	<u>20.541,41</u>	<u>20</u>
	<u>48.154,58</u>	<u>46</u>
	<u>51.511,10</u>	<u>48</u>
	44.594.942,39	43.516

Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft
Wien

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JÄNNER 2014 BIS 31. DEZEMBER 2014

		2014	2013
		EUR	EUR
		TEUR	TEUR
1.	Umsatzerlöse	1.621.537,25	1.773
2.	sonstige betriebliche Erträge		
a)	Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,00	0
b)	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.257,44	1
c)	übrige	<u>27.533,00</u>	<u>0</u>
		30.790,44	1
3.	Personalaufwand		
a)	Aufwendungen für Altersversorgung	<u>-136.066,76</u>	<u>-136</u>
		-136.066,76	-136
4.	Abschreibungen		
a)	auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-1.952,00</u>	<u>-4</u>
		-1.952,00	-4
5.	sonstige betriebliche Aufwendungen		
a)	Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-20.827,90	-21
b)	übrige	<u>-1.082.260,20</u>	<u>-1.246</u>
		-1.103.088,10	-1.267
6.	Zwischensumme aus Z 1 bis 5 (Betriebserfolg)	<u>411.220,83</u>	<u>367</u>
7.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
a)	übrige	<u>609.308,04</u>	<u>784</u>
		609.308,04	784
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
a)	verbundene Unternehmen	668.665,28	388
b)	übrige	<u>23.721,88</u>	<u>30</u>
		692.387,16	418
9.	Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	282.750,00	28
10.	Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	<u>-40.000,00</u>	<u>-111</u>
11.	Zwischensumme aus Z 7 bis 10 (Finanzerfolg)	<u>1.544.445,20</u>	<u>1.119</u>
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.955.666,03	1.486
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-484.178,25	-367
14.	Jahresüberschuss	<u>1.471.487,78</u>	<u>1.119</u>
15.	Jahresgewinn	1.471.487,78	1.119
16.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>7.647.055,81</u>	<u>6.976</u>
17.	Bilanzgewinn	9.118.543,59	8.095

**Stadlauer Malzfabrik
Aktiengesellschaft**

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Jänner 2014 bis 31. Dezember 2014

A. Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm aufgestellt worden, um ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln. Es sind die Grundsätze der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit eingehalten.

Die Gesellschaft gilt gemäß den Bestimmungen des § 221 UGB als große Kapitalgesellschaft. Alle Vorschriften des UGB in der derzeit geltenden Fassung sind bei der Erstellung dieses Berichtes berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gesamtkostenverfahren im Sinne des § 231 (2) UGB.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die Bewertung unterstellt grundsätzlich die Fortführung des Unternehmens und jeder Bilanzposten ist einzeln bewertet.

Dem Vorsichtsgrundsatz ist Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im laufenden Geschäftsjahr oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wird mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. In den Anschaffungskosten sind Anschaffungsnebenkosten enthalten. Anschaffungskostenminderungen sind abgesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen entsprechen den steuerlichen Höchstsätzen. Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Stichtagswert oder Teilwert angesetzt.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert, vermindert um erkennbare Einzelrisiken, angesetzt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen decken nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen ab.

Die Pensionsrückstellungen für unmittelbare Pensionszusagen sind durch ein versicherungsmathematisches Gutachten ermittelt, wobei ein Rechnungszinsfuß von 2,0 % (Vorjahr 2,0 %) und die Tafeln AVÖ 2008-P-ANG zugrunde liegen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten entsprechen den Rückzahlungsbeträgen.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind aus dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Der in den Beträgen II. Punkt 1 im Anlagenspiegel enthaltene Buchwert der Grundstücke beläuft sich auf TEUR 110.

Die unter Inanspruchnahme der Bestimmungen des § 208 Abs. 2 UGB unterlassenen Zuschreibungen der Wertpapiere des Finanzanlagevermögens betragen zum Bilanzstichtag TEUR 3.168.

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen sowie mit TEUR 5.304 aus dem Finanzverkehr und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Position enthält abgegrenzte Zinserträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens und Bankguthaben in Höhe von TEUR 68 (Vorjahr TEUR 79), welche nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich für das abgelaufene Geschäftsjahr wie folgt dar:

Eigenkapitalspiegel	Grundkapital EUR	Kapitalrücklagen gebundene EUR	Gewinnrücklagen EUR	Bilanzgewinn EUR	Gesamt EUR
Stand am 1.1.2014	5.600.000,00	13.144.494,72	8.849.703,49	8.095.055,81	35.689.254,02
Ausschüttung				-448.000,00	-448.000,00
Jahresüberschuss				1.471.487,78	1.471.487,78
Stand am 31.12.2014	5.600.000,00	13.144.494,72	8.849.703,49	9.118.543,59	36.712.741,80

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 5.600.000 und ist in 560.000 Stückaktien zerlegt. Jede Stückaktie gewährt das Recht auf eine Stimme in der Hauptversammlung der Gesellschaft.

Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2014 EUR	Vorjahr EUR
1. Pensionsrückstellungen	1.787.000,00	1.843.000,00
2. Steuerrückstellungen	102.875,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	51.900,00	47.100,00
-Sachrückstellungen		
	<hr/> 1.941.775,00	<hr/> 1.890.100,00

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2014 EUR	Vorjahr EUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.356,52	2.374,80
2. Sonstige Verbindlichkeiten	48.154,58	45.476,41
	<hr/> 51.511,10	<hr/> 47.851,21

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Über das geschäftsgewöhnliche Maß hinausgehende sonstige Verpflichtungen bestehen nicht.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind im Jahr 2014 um rund 9 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Dieser Rückgang ist auf gesunkene Nutzungsentgelte für Mobilien und Gebäude infolge niedrigerer zu verrechnender Aufwendungen zurückzuführen. Die Grundlage für die Ermittlung der zu verrechnenden Nutzungsentgelte bildet der seit dem Jahr 1994 zwischen der STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH und unserer Gesellschaft unverändert bestehende Betriebsführungs- und -überlassungsvertrag. Dieser sieht eine nach dem Verbraucherpreisindex wertgesicherte, daher jährlich angepasste Miete für die überlassenen Grundstücke vor. Zusätzlich zur Grundstücksmiete ist in diesem Vertrag vereinbart, dass der Mieterin als weiteres Nutzungsentgelt für die Mobilien und Gebäude alle unserer Gesellschaft erwachsenden betrieblichen Aufwendungen, welche in ursächlichem Zusammenhang mit dem überlassenen Betrieb entstanden sind (u.a. Versicherungs-, Wasserkosten), angelastet werden.

Personalaufwand

Die Pensionszahlungen erfolgten an im Ruhestand befindliche ehemalige leitende Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene. Für die künftigen Zahlungen an die begünstigten Personen sind auf Grund der bestehenden, das Unternehmen verpflichtenden Verträge Rückstellungen gebildet, deren Betrag auf versicherungsmathematischer Grundlage ermittelt ist. Der Rechnungszinsfuß für die Abzinsung beläuft sich im Berichtsjahr unternehmensrechtlich auf 2 %, der steuerrechtliche Zinsfuß beträgt 6 %.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2014 TEUR	2013 TEUR
Zusammensetzung		
Betriebsaufwendungen	910	1.071
Verwaltungsaufwendungen	172	175
	<hr/> 1.082	<hr/> 1.246

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen für das Geschäftsjahr 2014 TEUR 23.

E. Sonstige Angaben

Beziehungen zu Unternehmensorganen

Vorstand

Lutz HAGER
Stefan SOINÉ

Im Jahr 2014 haben die zwei aktiven Mitglieder des Vorstandes von unserer Gesellschaft keine Bezüge erhalten, da sie im Rahmen ihrer vertraglichen Verpflichtungen mit der IREKS GmbH für unsere Gesellschaft tätig sind (§ 239 UGB).

Mitglieder des Aufsichtsrates

Hans Albert RUCKDESCHEL, Vorsitzender
Jürgen BRINKMANN, stellv. Vorsitzender
Dr. Hermann GUBITZER, bis 21. Juli 2014
Robert PRAUSE
Hartwig UEBERSBERGER

Der Aufsichtsrat hat für das Geschäftsjahr 2014 aufgrund des § 12 der Satzung Anspruch auf eine Aufsichtsratsvergütung von insgesamt TEUR 14,5. Dieser Betrag ist als sonstige Verbindlichkeit ausgewiesen. Weiters haben die Mitglieder Anspruch auf Ersatz ihrer Barauslagen.

ArbeitnehmerInnen

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2014 keine ArbeitnehmerInnen beschäftigt.

Beteiligungsliste gemäß § 238 UGB

STAMAG Stadlauer Malzfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-1220 Wien, Smolagasse 1

Stammkapital: EUR 7.500.000

Anteil: 49,02 % im Eigentum unserer Gesellschaft

Eigenkapital 31.12.2014: TEUR 51.913

Jahresüberschuss 2014: TEUR 3.732

Name und Sitz des Mutterunternehmens

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der IREKS GmbH, Kulmbach/Deutschland, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Der Konzernabschluss der IREKS GmbH wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Wien 11. März 2015

Der Vorstand

Lutz HAGER

Stefan SOINÉ

Entwicklung des Anlagevermögens 2014

	Anschaffungs- bzw Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte			Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR
	Stand 1.1.2014	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2014	Stand 1.1.2014	Zugänge	Abgänge	kumulierte Abschreibungen 31.12.2014	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2013		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Rechte	7.450,29	0,00	0,00	7.450,29	7.450,29	0,00	0,00	7.450,29	0,00	0,00	0,00	0,00
	7.450,29	0,00	0,00	7.450,29	7.450,29	0,00	0,00	7.450,29	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	4.425.320,66	0,00	51.951,75	4.373.368,91	4.313.797,15	1.952,00	51.951,75	4.263.797,40	109.571,51	111.523,51	111.523,51	1.952,00
2. technische Anlagen u. Maschinen	6.068.194,59	0,00	556.604,37	5.511.590,22	6.068.194,59	0,00	556.604,37	5.511.590,22	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.331.981,47	0,00	402.297,15	1.929.684,32	2.323.260,74	0,00	402.297,15	1.920.963,59	8.720,73	8.720,73	8.720,73	0,00
	12.825.496,72	0,00	1.010.853,27	11.814.643,45	12.705.252,48	1.952,00	1.010.853,27	11.696.351,21	118.292,24	120.244,24	120.244,24	1.952,00
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verb. Unternehmen	8.982.362,30	0,00	0,00	8.982.362,30	0,00	0,00	0,00	0,00	8.982.362,30	8.982.362,30	8.982.362,30	0,00
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	21.118.099,52	0,00	500.000,00	20.618.099,52	8.785.400,07	40.000,00	282.750,00	8.542.650,07	12.075.449,45	12.332.699,45	12.332.699,45	40.000,00
	30.100.461,82	0,00	500.000,00	29.600.461,82	8.785.400,07	40.000,00	282.750,00	8.542.650,07	21.057.811,75	21.315.061,75	21.315.061,75	40.000,00
	42.933.408,83	0,00	1.510.853,27	41.422.555,56	21.498.102,84	41.952,00	1.293.603,27	20.246.451,57	21.176.103,99	21.435.305,99	21.435.305,99	41.952,00

**Stadlauer Malzfabrik
Aktiengesellschaft**

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

**I. GESCHÄFTSVERLAUF UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE DES
UNTERNEHMENS**

A. Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die österreichische Wirtschaft konnte für 2014 wiederum nur ein moderates Wachstum von ca. 0,4 % erreichen. Auch für 2015 ist aus heutiger Sicht keine nennenswerte Konjunkturbelebung zu erwarten. Das Wachstum für 2015 wird nach den vorliegenden Prognosen mit 0,7 % nur geringfügig stärker ausfallen.

Die Entwicklung der Weltwirtschaft verlief im Jahresverlauf 2014 gedämpfter als erwartet. Die Gründe hierfür liegen in der Konjunkturschwäche im Euroraum, einer unterdurchschnittlichen Entwicklung des Welthandels sowie den zunehmenden geopolitischen Spannungen.

Die relativ konstante Entwicklung an den Finanzmärkten im Jahr 2014 darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass das europäische Schuldenproblem noch keineswegs als überwunden gelten darf und erhebliche Risiken hinsichtlich der künftigen Entwicklungen bestehen bleiben.

Das seit Jahren an den Finanzmärkten herrschende historisch niedrige Zinsniveau wird nach unserer Einschätzung auch in 2015 keine grundlegende Änderung erfahren.

B. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Jahresabschluss per 31.12.2014 weist eine Bilanzsumme von TEUR 44.595 (Vorjahr TEUR 43.516) und ein Eigenkapital von TEUR 36.713 (Vorjahr TEUR 35.689) aus. Die Eigenkapitalquote beträgt somit 82,3 % (Vorjahr 82,0 %).

Im Geschäftsjahr 2014 ist ein gegenüber den Vorjahren unverändert beibehaltener Betriebsführungs- und -überlassungsvertrag zwischen unserer Gesellschaft und der operativen Beteiligungsgesellschaft, STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH, Grundlage für die Verrechnung des Mietentgeltes. Dieses verringert sich vertragsgemäß gegenüber dem Vorjahr von TEUR 1.773 auf TEUR 1.622 infolge niedriger zu verrechnender Aufwendungen.

Für das Geschäftsjahr 2014 ist ein Jahresüberschuss von TEUR 1.471 (Vorjahr TEUR 1.119) auszuweisen. Zusammen mit dem vorhandenen Gewinnvortrag ergibt sich zum Ende des Jahres 2014 ein Bilanzgewinn von TEUR 9.119 (Vorjahr TEUR 8.095).

Die nachstehende Tabelle vermittelt einen zusammenfassenden Überblick:

	Einheit	2014	2013	2012
Finanzanlagen	TEUR	21.058	21.315	25.398
Bilanzsumme	TEUR	44.595	43.516	43.205
Eigenkapital	TEUR	36.713	35.689	35.018
Eigenkapitalquote		82,3 %	82,0 %	81,1 %
unversteuerte Rücklagen	TEUR	5.889	5.889	5.889
Fremdkapital	TEUR	1.993	1.938	2.298
Umsatzerlöse	TEUR	1.622	1.773	1.275
Betriebserfolg	TEUR	411	367	980
Finanzerfolg	TEUR	1.545	1.119	1.205
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	1.956	1.486	2.185
Jahresüberschuss	TEUR	1.471	1.119	1.643
Cashflow aus dem Ergebnis	TEUR	1.458	1.181	1.636

Die Beteiligungsgesellschaft STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH weist für das Jahr 2014 einen Jahresüberschuss von TEUR 3.732 (Vorjahr TEUR 1.009) und zum 31.12.2014 ein Eigenkapital von TEUR 51.913 (Vorjahr TEUR 47.979) aus.

C. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Bilanzstichtag 31.12.2014 sind bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft eingetreten.

II. BERICHT ÜBER DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND DIE RISIKEN DES UNTERNEHMENS

A. Voraussichtliche Entwicklung unseres Unternehmens

Für das Jahr 2015 erwarten wir eine konstante Unternehmensentwicklung, die im Wesentlichen von dem weiterhin niedrigen Zinsniveau an den Finanzmärkten geprägt sein wird. Eine Steigerung der Zinserträge und damit auch eine Steigerung des Unternehmenserfolges werden unter diesen Rahmenbedingungen nur sehr eingeschränkt möglich sein.

B. Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung

Potenzielle Risiken, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens haben können, werden systematisch laufend überwacht und analysiert. Als wesentliches Risiko wurden die weiterhin an den Finanzmärkten herrschenden krisenhaften Verhältnisse identifiziert.

Die Veranlagungen unseres Unternehmens erfolgen daher unter Beachtung vertretbarer Ratingeinstufungen der Emittenten und Vermeidung von Klumpenrisiken.

Schadensrisiken für versicherbare Sach- und Haftungsschäden sind aus unserer Sicht in ausreichendem Umfang durch Versicherungen abgedeckt.

Bei der Risikoüberprüfung haben wir kein bestandsgefährdendes Risiko für unser Unternehmen identifiziert.

III. INFORMATIONEN GEMÄSS § 243A UGB

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 5.600.000 und ist in 560.000 Stückaktien zerlegt. Jede Stückaktie gewährt das Recht auf eine Stimme in der Hauptversammlung der Gesellschaft.

Die Aktien notieren an der Wiener Börse (amtlicher Handel im Marktsegment Standard Market Auction).

Die IREKS GmbH mit Sitz in Kulmbach/Deutschland hält mehr als 75 % des Grundkapitals. Daher ist ein Kontrollwechsel auf Basis der sich im Streubesitz befindlichen Aktien ausgeschlossen. Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes.

Zu den weiteren Punkten des § 243a UGB bestehen keine über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehenden Vereinbarungen bzw. Angabeverpflichtungen.

IV. AUSBLICK, PERSPEKTIVEN UND CHANCEN

Die vorliegenden Prognosen gehen für 2015 von einem ähnlich verhaltenen Wirtschaftswachstum aus wie in den vergangenen Jahren. Erst für 2016 wird eine Beschleunigung der wirtschaftlichen Entwicklung auf 1,5 % bis 2,0 % erwartet.

Das für die Ertragsentwicklung unserer Gesellschaft bedeutsame allgemeine Zinsniveau wird sich nach unserer Einschätzung mittelfristig nicht nachhaltig ändern.

Die Lage der Gesellschaft erlaubt es, an der bisherigen Dividendenpolitik unseres Hauses festzuhalten. Wir schlagen der Hauptversammlung daher vor, eine Dividende von EUR 0,80 je Stückaktie aus dem Bilanzgewinn auszuschütten.

Für die Auszahlung der vorgeschlagenen Dividende wird ein Betrag von insgesamt TEUR 448 benötigt, entsprechend acht Prozent des Grundkapitals von TEUR 5.600.

Wien, 11. März 2015

Der Vorstand

Lutz HAGER

Stefan SOINÉ

**Stadlauer Malzfabrik
Aktiengesellschaft**

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter gemäß § 82 Abs. 4 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, 11. März 2015

Der Vorstand



Lutz HAGER

(Vorstandsmitglied)

Stefan SOINÉ

(Vorstandsmitglied)

F. BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft,
Wien,**

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2014 bis zum 31. Dezember 2014 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2014, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsyste, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2014 bis zum 31. Dezember 2014 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

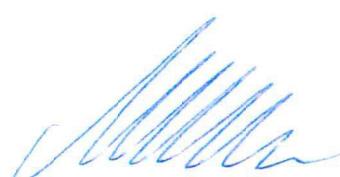
Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 12. März 2015

Grant Thornton Unitre GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Philipp RATH
Wirtschaftsprüfer




Dr. Michael NEUNER
Wirtschaftsprüfer

¹⁾ Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.